



SCHWERPUNKTFRAGEN 2024

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit unseren Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. Wurde für Ihr Unternehmen 2023/2024 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?

94 % der Beschäftigten des STRABAG SE Konzerns fallen unter Tarifverträge in den jeweiligen Konzernländern. Mit Ausnahme von Deutschland wurden Tarifabschlüsse orientierend an der Inflationsrate des abgeschlossenen Kalenderjahres des jeweiligen Konzernlandes entweder auf überbetrieblicher oder betrieblicher Ebene vereinbart. In Deutschland wurde der Tarifvertrag für die Bauwirtschaft für den Zeitraum 1.7.2021 bis 31.3.2024 abgeschlossen, der auf Basis der Gegebenheiten des Jahres 2021 abgeschlossen worden ist. Die Gewerkschaft IG BAU und die Arbeitgebenden im Baugewerbe haben sich auf einen gemeinsamen Tarifvorschlag geeinigt. Eine endgültige Annahme steht noch aus.

Die Erhöhungen aus den Tarifabschlüssen sind in der Regel in die Kalkulation der Projekte eingeflossen oder werden bestmöglich über Preisgleitungsklauseln an die Kunden weitergereicht.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?

Alle Aktivitäten in Russland befinden sich in Abwicklung. STRABAG hat kein Exposure in der Ukraine. Die Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine sind vielfältig und zeigten sich bislang u. a. in deutlich erhöhten Inflationsraten, stark angestiegenen (Hypothekar-) Zinsen und führten teils zu angespannten Lieferketten. STRABAG konnte sich in diesem herausfordernden Umfeld gut behaupten, u. a. durch ein diversifiziertes Geschäftsmodell nach Ländern und Bausparten, dezentrale Lieferketten, langfristige Beschaffung, Eigenproduktion von Baumaterialien und eine proaktive Preispolitik.

- c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert?

Die STRABAG SE und ihre Tochtergesellschaften selbst sind von keiner Sanktion betroffen. Ansonsten hält der STRABAG-Konzern die sanktionsrechtlichen Vorgaben der EU vollumfänglich ein.



- d. Wäre Ihr Unternehmen durch den Abschluss des „Mercosur“-Abkommens betroffen? Wenn ja, welche Auswirkungen hätte dieser Vertrag auf das Geschäft?

Ziel des Abkommens ist es, vor allem den Handel mit Agrarprodukten, wie Fleisch und Zucker, Chemikalien, wie Pestizide, sowie Verbrenner-Fahrzeugen anzukurbeln. Somit ist davon auszugehen, dass das Abkommen keinen wesentlichen Auswirkungen für STRABAG als europäischen Technologiekonzern für Baudienstleistungen haben wird.

- e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2023 durchgeführt?

In der Bauwirtschaft kommen verschiedene Vertrags- und damit Preismodelle zur Anwendung. Im Bereich der öffentlichen Hand sind etwa Preisgleitklauseln üblich, die eine Anpassung von Preisen ermöglichen. Im Privatsektor haben wir bereits ab 2018 den Anteil an Fixpreismodellen reduziert und setzen auf Vertragsmodelle, die eine Preisanpassung ermöglichen.

- f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Eines von sechs Kernthemen in der 2023 veröffentlichten Strategie 2030 ist „Kompetenz im Energiesektor“: neben der Reduktion von (fossilen) Energieverbräuchen spielt der Ausbau erneuerbarer Energieträger eine entscheidende Rolle. Die zunehmend strategische Verankerung des Themas Energie spiegelt sich in verschiedenen umgesetzten Klein- und Großprojekten sowie Investitionen des Konzerns wider und reichen von der Durchführung von Pilotprojekten für den nachhaltigen Betrieb unserer Anlagen und Gerätschaften bis hin zu Beteiligungen an Energieunternehmen wie z. B. CMBlu Energy.

Mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2040 wird derzeit eine umfassende Roadmap erarbeitet, um energie- und emissionsreduzierende Maßnahmen in den einzelnen Unternehmensbereichen von STRABAG umzusetzen. Jene Maßnahmen werden auf ihr Reduktionspotential bewertet, um Priorisierungen und Anpassungen an der Roadmap vorzunehmen.

Aktuell werden etwa 80 % des Gesamtstromverbrauchs innerhalb der Rahmenverträge in den beiden Konzernländern Österreich und Deutschland (63 % der Konzernleistung) durch Ökostrom abgedeckt.

Etwa 95 % des Energieverbrauchs geht auf fossile Energieträger zurück, wobei Treibstoffe für die Flotte und Baugeräte den größten Anteil ausmachen (57 % der



Energiekosten). Hier liegt also das größte Einsparpotenzial für den Konzern, wobei entsprechende Maßnahmen im Zuge der Roadmap evaluiert werden.

2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2023: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Kosten

- Prüfung: rd. T€ 73
- Beratung: rd. T€ 71

- b. Investitionen in „Social Media“ 2023: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Im Geschäftsjahr 2023 unterstützen insgesamt 8 FTE die konzernweiten Social-Media-Aktivitäten. Die 2021 eingeleitete Neupositionierung und Kampagne „Work On Progress“ wurde fortgesetzt und ausgeweitet. Aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels wurden die Aktivitäten im Employer Branding durch diverse Zielgruppen-Kampagnen ausgeweitet. Zur Stärkung der Social-Media-Aktivitäten auf den konzernweiten Kanälen erfolgten diverse Maßnahmen zur übergreifenden Zusammenarbeit.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2023 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

ESG-Kosten im Reporting 2023:

- ESG-Ratings und Mitgliedsbeiträge: rd. T€ 59
- Mitarbeitende: 1,5 FTE

3) Aufsichtsrat und Vorstand

- a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?

Die Nebenkosten für den Aufsichtsrat lagen 2023 bei rd. T€ 22.

- b. Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2022 und 2023? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2022 und 2023?

Aufsichtsrat

2022: Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren zum Berichtsstichtag zwischen 48 und 66 Jahre alt



2023: Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren zum Berichtsstichtag zwischen 67 und 49 Jahre alt. Mit der Entsendung von Valerie Hackl im Jänner 2024 veränderte sich die Altersspanne im Aufsichtsrat auf zwischen 67 und 41 Jahre.

Vorstand

2022: Die Mitglieder des Vorstands waren zum Berichtsstichtag zwischen 42 und 68 Jahre alt

2023: Die Mitglieder des Vorstands waren zum Berichtsstichtag zwischen 59 und 43 Jahre alt

- c. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2022 und 2023? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?

Vorstand

2022: Der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger lag zum Berichtsstichtag bei 40 %.

2023: Der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger lag zum Berichtsstichtag bei 40 %.

Aufsichtsrat

2022: Der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger lag zum Berichtsstichtag bei 33 %.

2023: Der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger lag zum Berichtsstichtag bei 33 %.

Für ausländische Aufsichtsratsmitglieder wurden keine inländischen Steuern übernommen.

- d. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO₂-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?

Die Vergütung des Vorstandes der STRABAG SE richtet sich nach dem Aufgabenbereich und der Verantwortung sowie der Größe und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens. Des Weiteren wird die Wettbewerbsfähigkeit der Vergütung auf dem Markt einbezogen. Die variable Vergütungskomponente trägt den Interessen der Aktionär:innen an einer positiven Weiterentwicklung des Unternehmens Rechnung und erhöht die Motivation des Vorstands, Maßnahmen zu setzen, die das Konzernergebnis nachhaltig und langfristig verbessern. Die variable Vergütung wird anhand finanzieller Kennzahlen bemessen, die den nachhaltigen Erfolg und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens bestmöglich widerspiegeln. Konzernweit anwendbare, nicht finanzielle Leistungskriterien werden evaluiert, stellen derzeit aber hinsichtlich Festlegung, Messung und Steuerbarkeit von entsprechenden Zielwerten (Key Performance Indicators) noch eine große Herausforderung dar. Eine differenzierte und für jede Sparte gesonderte



Festlegung von nichtfinanziellen Leistungskriterien würde demgegenüber zulasten der Transparenz und Nachvollziehbarkeit gehen. Nichtfinanzielle Kriterien werden daher nach eingehender Diskussion im Präsidium des STRABAG SE-Aufsichtsrats nicht für die Vergütung der Vorstandsmitglieder herangezogen.

- e. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?

Durch die Zusammensetzung des Aufsichtsrates ist die Abbildung des Themenkomplexes ESG auch auf Ebene des Aufsichtsrates gewährleistet.

4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Neben der verpflichtenden halbjährlichen Berichterstattung sowie den Trading Statements zum ersten und dritten Quartal informierten wir im vergangenen Jahr 72 Kapitalmarktteilnehmende (2022: 57) in 38 Einzelgesprächen (One-on-One) (2022: 28) und in Gruppengesprächen. Wir nahmen an drei (2023: sechs) Roadshows und Investorenkonferenzen der Institute Erste Group, Raiffeisen Bank International und der Wiener Börse teil.

- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Siehe Beantwortung der Frage 4a.

- c. Aufwand für Research und Analysen?

Die STRABAG SE-Aktie wird von vier Investmenthäusern gecovered. Für die Research- und Analysetätigkeit sind keine Kosten angefallen.

- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Die Kosten der Printauflage des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2023 lagen bei rd. T€ 8.

5) Steuerzahlungen 2023

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Der tatsächliche im Geschäftsjahr 2023 erfasste Steueraufwand stellt sich für Österreich und die umsatzstärksten Auslandsmärkte wie folgt dar:



Land	Umsatz in Mio. €	tatsächlicher Steueraufwand in Mio. €
Österreich	4.119	3
Deutschland	9.,042	146
Polen	1.488	27
Tschechien	1.250	13

6) Förderung junger Menschen

- Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2023)?
- Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?
- Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

PRAKTIKANTEN	2023	2022	2021	ALTER	AUSBILDUNGSSTRUKTUR
Pflichtpraktikant:innen	162	139	106	16-35	HTL Bachelor- oder Masterstudium
Trainees	105	103	135	21-33	Bachelor- oder Masterstudium
Alles Pflichtpraktikanten erhalten eine Vergütung					

7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Bis zum Jahr 2040 werden mehr als 10 % der heute erwerbstätigen Arbeitskräfte in unseren Kernmärkten fehlen. Die sogenannte Babyboomer-Generation wird dann in den Ruhestand getreten sein. Das heißt, dass speziell im Bausektor neue, kreative Herangehensweisen erforderlich sein werden, um diese Lücke zu schließen. Der Fokus wird daher auf der Gewinnung, Ausbildung, Integration und Bindung von internationalen Fachkräften liegen – speziell aus Ländern mit umgekehrter demografischer Entwicklung. Gleichsam wird der Umstand der demografischen Entwicklung die Innovationskraft am Bau fördern und beschleunigen. Neue Methoden und Arbeitsweisen werden gefragt sein, um das zukünftige Wachstum realisieren zu können. Konzepte wie Vorfertigung oder modulares Bauen – um nur zwei Beispiele zu nennen – werden auf diesem Weg eine wesentliche Rolle spielen.



Wie bisher fördern und optimieren wir weiterhin die bedarfsorientierte fachliche und persönliche Entwicklung sowie Qualifikation unserer Mitarbeiter:innen. Mit Hilfe von Entwicklungsplänen und gezieltem Potenzialmanagement werden interne Stellenbesetzung forciert. Durch strategische zielgruppengerichtete Ansprache auf unseren Social Media-Kanälen erreichen wir mehr potenzielle Kandidat:innen und etablieren uns als attraktive Arbeitgeberin. Ein gut strukturierter und messbarer Onboardingprozess führt zu besserer Mitarbeiterbindung.

- b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Lehrlinge: 1.961

- c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Gewerbliche Leasingkräfte werden in geringfügigem Ausmaß zu Personalbedarfsspitzenabdeckungen beschäftigt.

- d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Im Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023 wurden im gesamten Konzern ca. 8 Millionen Euro für interne Weiterbildungen investiert (Reisekosten, Übernachtungen, etc. sind hier nicht inkludiert).



In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

1) Neue Standards in der Nachhaltigkeits- und ESG-Berichterstattung:

- a. Welche Herausforderungen gibt es dabei für Ihr Unternehmen und wie gut sehen Sie sich darauf vorbereitet?

STRABAG berichtet seit einigen Jahren gemäß der Global Reporting Initiative (GRI) und verfügt über entsprechende Kompetenzen in der Anwendung von Berichtstandards, wie sie auch die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) mit den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) fordert. Dazu gehören etwa interne Themenverantwortlichkeiten, Prozesse zur Datenerhebung



und Zusammenarbeit sowie eine entsprechende Infrastruktur zum Zusammenführen der Inhalte.

Trotz dieser guten Ausgangslage gibt es Herausforderungen im Zusammenhang mit der Datenerhebung und -qualität, was sich wiederum bei der Erarbeitung von Zielen und der Messung von Fortschritten auswirkt. Diese Herausforderungen werden priorisiert und schrittweise abgearbeitet.

b. In welchem Ausmaß steigen die Anforderungen Ihrer Aktionäre in Bezug auf ESG?

Allein durch die regulatorischen Vorgaben steigen die Transparenzanforderungen im Hinblick auf ESG kontinuierlich an. Insbesondere spielen Ratings und Benchmarks eine immer wichtigere Rolle, vor allem bei institutionellen Investoren. STRABAG ist vor diesem Hintergrund aktive Teilnehmerin an Nachhaltigkeitsratings. Die zentrale Voraussetzung für die Erreichung von Klimaneutralität bis 2040 ist die Verankerung von Nachhaltigkeit im Kerngeschäft. Mit dem jährlich erscheinenden kombinierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht, aber auch im persönlichen Kontakt informiert STRABAG ihre Aktionär:innen transparent zu wesentlichen ESG-Themen.

2) Österreichische Privatinvestoren

a. Wie wichtig sind sie für den Wirtschaftsstandort?

Privatinvestor:innen können grundsätzlich eine hohe Relevanz für einen Wirtschaftsstandort haben, sowohl was Aktien als auch was Anleihen betrifft. Leider ist der Anteil von Privatinvestor:innen am österreichischen Kapitalmarkt im internationalen Vergleich (noch) deutlich unterausgeprägt. STRABAG verfügt seit ihrem Börsengang im Jahr 2007 über einen vergleichsweise hohen und stabilen Anteil an Privatinvestor:innen. Zum Jahresende 2023 entfiel rund die Hälfte des Streubesitzes auf Privatinvestor:innen.

b. Setzen bzw. planen Sie Aktivitäten, um privaten Aktienbesitz in Österreich zu fördern?

STRABAG informiert ihre Aktionär:innen zeitnah, transparent und umfassend über verschiedene Kanäle. Dazu zählen neben der Investor Relations-Website auch speziell für Privataktionäre relevante Kanäle, wie eine kostenlose Investor Relations-Hotline oder ein Investor Relations-Newsletter. Seit dem Geschäftsjahr 2023 steht der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht des Konzerns zudem zusätzlich als Online Report zur Verfügung. Die kontinuierliche Dividendenpolitik des Unternehmens trägt ebenso zur Förderung des privaten Aktienbesitzes bei.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurde wieder ein spezifisches Thema ausgewählt.

1) KI und Compliance

KI wird als positive Technologie für die Entwicklung von politischer und sozialer Ordnung qualifiziert. KI-Systeme können jedoch sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor zu negativen Folgen führen, die auf fehlerhafte Algorithmen oder unverantwortliche Implementierung zurückzuführen sind.

- a. Welche Regelwerke/Instrumente in Ihrem unternehmenseigenen CMS stellen sicher, dass KI innerhalb eines Unternehmens z.B. beim Screening der Bewerber nicht missbräuchlich verwendet wird?

Gemäß den bestehenden Konzernrichtlinien ist nur die Nutzung geprüfter und zentral beschaffter Software zulässig. Das trifft unter anderem wegen fehlender Datenschutzvereinbarungen auf die unzähligen frei zugänglichen KI-Tools nicht zu. Insofern ist der Einsatz entsprechender KI-Tools reglementiert.

Das in diesem Text gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.